

Wiesbadener Tagblatt.

No. 185. Mittwoch den 10. August 1859.

Gefunden

ein Stück Coralle, wie es scheint der Knopf eines Sonnenschirms, ein gestickter Aermel.

Wiesbaden, den 8. August 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Montag den 15. I. M. Vormittags 11 Uhr werden die bei dem Verputze und Anstriche der äußeren Umfangswände des neuen Schulhauses in der Lehrstraße vorkommende Arbeiten, bestehend in:

Lüncherarbeit, veranschlagt zu . . . 846 fl. 25 fr.

Schlosserarbeit . . . 38 " 24 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 9. August 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. d. M. wird hierdurch weiter bekannt gegeben, daß von Herzoglichem Kriegsdepartement genehmigt worden ist, allen denjenigen Pferdebesitzern, welche nachfolgenden Bürgschein beibringen, eine Zahlungsfrist von 6 Monaten zu gestatten.

Alle Steigerer, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen wollen, haben einen bestimmten Tag dahier zu bezeichnen, wann die Zahlung erfolgen soll.

Wiesbaden, den 5. August 1859.

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Die Unterzeichneten verbürgen sich hierdurch für die richtige Zahlung des, von N. N. für ein von der Militär-Verwaltung übernommenes Pferd, mit . . . Gulden zu zahlenden Betrags, und stellen sich für diesen Betrag als Selbstzahler hin unter Verzichtleistung auf die Einrede der Vorausklage und der Theilung.

N. den . . . ten August 1859.

Die Richtigkeit der Unterschrift der beiden obengenannten Bürgen wird unter dem Anfügen attestirt, daß dieselben dem unterzeichneten Bürgermeister als zahlungsfähige Personen bekannt sind.

(L. S.)

321

Mittwoch den 10. d. M. Vormittags nach Beendigung der Versteigerung, welche durch die H. Remonte-Commission statifindet, werden 10 Landjäger-Pferde meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 8. August 1859.

Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

Von der englischen Kirchengemeinde dahier sind mir aus den Opfern
beim heil. Abendmahl 11 fl. 2 kr. für das Rettungshaus übergeben worden,
was dankbar bescheinigt **Der Hausvater.** 357

Nassauischer Kunstverein.

Die Gemäldegallerie im untern Stoc des Museumsgebäudes soll von nun
an Sonntags von 11 bis 4 Uhr und Montags, Mittwochs und Freitags
von 11 bis 5 Uhr dem Besuche des Publikums geöffnet werden. 261

Cursaal zu Wiesbaden.

Montag den 15. August, Abends 8 Uhr,

Grosses Concert

gegeben von dem berühmten Componisten und Pianisten

Henri Ketten

und mehreren anderen namhaften Künstlern.

Eintrittspreise: Reservirte Plätze à 1 fl. 30 kr.; an der Casse 2 fl.;
gewöhnliche Plätze à 1 fl.

Cursaal zu Wildungen

bei **Hessen-Cassel.** — **Main-Weser-Bahn.** — Station **Wabern.**

Sonntag den 14. August 1859.

Zur Feier des Geburtstags Ihrer Durchlaucht der Frau
Fürstin Helene von Waldeck und Pyrmont.

Grosses Flora-Fest

verbunden mit Ball, Concert, Illumination,
Luft-Ballons, Tombola-Lotterie von 50 Gewinnsten.

Großes Feuerwerk um 9 Uhr Abends.

6365

Omnibus zu jedem Zug von **Frankfurt und Cassel,** Station **Wabern.**

Zu verkaufen

eine eichene **Treppe** von 2 Stoc, ein **Balcon** und eine **Glasthüre**,
alles im besten Zustande, **Lämnusstraße No. 27** bei
Weinhändler Rosenstein.

6366

Schreibunterricht.

Mit dem 15. d. M. beginnt ein neuer 26stündiger
Cursus.

Wiesbaden, den 8. August 1859.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
6327 kleine Schwalbacherstraße 1.

J. Alexandre's

Neue Humboldt - Federn.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er Herrn Chr. Limbarth in Wiesbaden den **Alleinverkauf** seiner neu erschienenen patentirten Humboldt - Cementfeder für das **Herzogthum Nassau** übertragen hat und daß diese Feder bei ihm zum selbigen Preise als bei mir direct zu haben ist.

Brüssel und Birmingham im Juli 1859.

J. Alexandre.

Zu obiger Anzeige erlauben wir uns noch zu bemerken, daß es Herrn J. Alexandre gelungen ist eine Stahlfeder herzustellen, die Alles leistet, was man von einer guten Stahlfeder verlangen kann. Sie ist elastisch und weich, strengt die Hand nicht an, läßt die Tinte leicht ausfließen und hält sie doch. Die Feder hat dies ihrer Breite und Wölbung zu verdanken, während ihre wohlthuende Schmiegsamkeit von zwei eingebrachten feinen Einschnitten herrührt, die sich seitlich im Schnabel befinden. In Folge der Krümmung der Feder, oberhalb des Schnabels erhält ihre Spitze eine Stellung gegen die schreibende Hand, die deren Aufgabe rasch, flüchtig und dabei doch deutlich zu schreiben ungemein erleichtert.

Die neue Humboldt - Feder in eleganten Schachteln mit dem Bildniß A. v. Humboldt ist in 4 verschiedenen Sorten (Spitzen) Breit, Mittel, Fein und Extrafein verpackt und wird in jeder beliebigen Quantität abgegeben.

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung

280 von **Chr. Limbarth**, Taunusstraße 29.

Cur- & Kaltwasserheilanstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten der lieblichsten Waldpromenade gelegen.

Palsamisch stärkende Waldbluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigst berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

Culmbacher Lager - Flaschenbier.

Täglich frische Kuh- und Dackmilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate &c.

Eingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause. 5463

Gründlicher Unterricht im **Lateinischen, Griechischen**, in der **Mathematik**, sowie Anfangsgründe im **Klavierspiel** werden billig erteilt. Wo, sagt die Exped. 6367

Dem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr das **Steinhauergeschäft** für meine alleinige Rechnung und nicht mehr gemeinschaftlich mit Herrn Wilhelm Rücker betreibe.

Indem ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfehle, bitte ich gefällige Aufträge kleine Schwalbacherstraße No. 1 zu machen. 5280

Wiesbaden, den 2. August 1859.

6224

Adolph Hahn, Steinhauermeister.

L. Bilse, Tapezирer,

Michelsberg No. 17,

erlaubt sich sein **Tapezirergeschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gute Arbeit, pünktliche Bedienung und billige Preise. 5723

Mainz.

Bruch-Bänder.

Einem geehrten Publikum, besonders **Bruchleidenden** empfehle ich mein Lager in **allen Arten** bestens construirter

Bruch-Bänder

und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gustav Berbenich,

6369

Quintinsgasse 8 neu.

Ausgelassenes Schinkensfett

6368

per Pfund **20 fr.** bei **Ed. Hetterich**, Metzgergasse No. 27, in der Mühle.

Versilberungs-Tinctur.

Billiges Mittel, um metallene Gegenstände, als Knöpfe, Sporen, Spau-
letten, Schärpen, Portepécs, unansehnlich gewordenes Silbergeräthe und
silberplattirte Sachen dauerhaft zu versilbern und wie neu herzustellen, em-
pfehle ich in Flacons à 35 fr. 163

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Melis,

prima

20 fr.

secunda

19 fr.

im Gut

6370

bei **Hch. Philippi**, vorm. Jac. Seyberth.

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur
Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.



Mein neu erbautes **Haus** in der Capellenstraße, aus 10
Zimmern, 5 Mansardstuben, Küche, Waschküche, Speisekammer
und Keller u. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im
Ganzen, sowie auch getheilt zu vermietthen und kann gleich oder später be-
zogen werden. **C. Baum.** 4150

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Heute Mittwoch den 10. August

Grosser Ball.

Samstag den 13. August

Réunion dansante.

Heute Abend 7 Uhr im bayerischen Hof

Production

6222

von dem Sänger und Komiker

Robert Nühle

und der Localsängerin **Johanna Erber.**

Vorträge auf dem Holz- & Stroh-Instrument.

Modehandlung in Mainz.

Seide-Mantillen, Tüllmantillen, Mäntel, abgepaßte Robin
In allen Stoffen empfiehlt ergebenst

Ph. Thielmann,

Stadthausstraße in Mainz.

Neue Häringe

bei **Hch. Philippi**, vorm. Jac. Seyberth.

Extrafeines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Ristchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner fortwährend zu beziehen

von **C. Acker.**

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und daher
jede weitere Anpreisung überflüssig.

5978

Kummerfeld'sche Seife,

a Stück 18 ft.

enthält die nämlichen wirksamen Bestandtheile wie das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser und hat sich gegen Finnen, Sommersprossen und dergleichen Hautübel vielfach bewährt. Zu haben bei

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Täglich frischgebrannter **Java-Caffee** bei

6372

Hch. Philippi, vorm. Jac. Seyberth.

Ruhrkohlen

von bester Qualität können fortwährend vom Schiff bezogen werden bei

6132

Günther Klein.

Ich bitte Jedermann, auf meinen Namen nichts mehr zu borgen, weder mit Schreiben noch ohne Schreiben, da ich keine Zahlung hierfür mehr leiste.

Heinrich Todt. 6373

Es werden hiermit alle Diejenigen, welche noch gerechte Forderungen an den am 29. Juli verstorbenen Freiherrn von Trott zu machen haben, und dieselben noch nicht eingereicht, aufgefodert, solche bis Donnerstag den 11. August in der Wohnung des Verstorbenen abzugeben, da spätere Forderungen nicht berücksichtigt werden können.

6374

Das Frauenzimmer, welches verflohenen Sonntag in der evangelischen Kirche den Ihr nicht gehörigen **Sonnenschirm** mitnahm, wird gebeten, denselben Michelsberg No. 22 abzugeben.

6375

Römerberg No. 36 sind **gute Kochbirn** zu haben.

6376

Schöne weiße **Lilienzwiebeln** sind zu haben Schachtstraße No. 25.

6377

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei

144

Binngießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8.

Unterzeichneter kauft alle Sorten Flaschen zu den höchsten Preisen.

6175

Salomon Marr, Kirchhofsgasse 3.

Ein halbfähriger **Pinscherhund** (Mattenfänger) Männchen ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

6239

Sechs **Gartensessel**, grün angestrichen, und ein **Consolschränken** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

6028

Zwei steinerne **Pferdekrippen** nebst zwei gußeisernen **Rausen**, sind zu verkaufen Louisenplatz No. 4.

6378

Ein **Bogelflintchen** wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

6379

Strohmaten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Zimmerspäne sind zu haben bei **Ch. Müller** im Deutschen Haus.

6307

Zimmerspäne sind zu haben bei **W. Morasch**.

6380

Römerberg No. 38 bei Friedrich Güttler ist schönes **Bettstroh** das Gebund zu 6 fr. zu haben.

6381

Römerberg 34 ist **Korn-, Weizen- und Gerstenstroh** zu verkaufen.

6335

Schöne junge **Lachtauben** sind zu verkaufen Steingasse No. 21.

6382

Ein Paar **Turteltauben** sind nebst Käfig zu verkaufen Römerberg 4.

400

Allen Freunden und Bekannten, die unserm vielgeliebten Sohn und Bruder **August Becker** die letzte Ehre erwiesen, ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten, sagen wir unsern innigsten Dank.

6383

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Lieber Wilhelm!

Ich gratulire Dir zu Deinem 22. Geburtstag.

L. B.

6384

Liebes Luischen in Mosbach.

Wir gratuliren Dir zum 19. Geburtstag.

6385

Deine Freunde.

Verloren.

Es wurde den 6. d. Mts. ein kleiner grauer lebrner **Geldbeutel** mit einigem Gelde und mit einem Metallschloß versehen in der Burgstraße verloren. Dem Wiederbringer Friedrichstraße No. 2 eine gute Belohnung. 6386

Es ist in Diebich vom Dampfboot bis zum Rheinischen Hotel eine goldene **Damenuhr** mit einem Kettchen, woran 3 Medaillons nebst goldenem Uhrschlüssel sich befinden, verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung, die den Werth des Ganzen ersetzt.

Montag den 8. August. Badhaus zum Spiegel No. 19. 6387

Verloren

oder abhanden gekommen ein goldener **Ring** mit den Emblemen der ionischen Inseln in 7 einzelnen kleinen Petschaftsformen gravirt. Dem Wiederbringer Wilhelmstraße No. 15 eine gute Belohnung. 6388

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Nerostraße nach dem Todtenhofe ein schwarzer Unterärmel verloren. Gegen Belohnung in der Expedition abzugeben. 6388

Verloren von der Dietenmühle bis nach dem Cursaal ein **Armband** von Haargeflecht mit goldnem Schloß, einen Schlangenkopf mit grünen Steinen vorstellend. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung in den 4 Jahreszeiten. 6389

Am Sonntag Nachmittag wurde in den Cursaalanlagen ein weiß gebogtes und gesticktes **Taschentuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Marktstraße No. 21½ gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben. 6390

Stellen - Gesuche.

Eine Köchin wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6001

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und frisiren kann und alle Hausarbeit versteht, nur durch Abreise ihrer Herrschaft ihres Dienstes entlassen wird und von derselben gut empfohlen werden kann, sucht gleich oder auf den 1. September eine Stelle als Kammermädchen. Näheres in der Exped. 6342

Eine Köchin, die der deutschen und russischen Küche vorstehen kann und nur durch Abreise ihrer Herrschaft ihres Dienstes entlassen wird und von derselben gut empfohlen werden kann, sucht gleich oder auf 1. September eine passende Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6343

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann sogleich eintreten Kirchgasse No. 30. 6344

Ein Mädchen, welches schön Weißnähen kann, findet eine Stelle. Wo, sagt die Exped. 6346

In eine stille Haushaltung wird ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 6391

Ein Mädchen gesetzten Alters mit guten Zeugnissen versehen, welche gut nähen, kochen und alle Hausarbeit versteht, wünscht bald eine Stelle. Das Nähere in der Exped. 6392

In eine kleine Haushaltung wird ein Dienstmädchen gesucht und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Kirchgasse No. 12. 6393

Ein stilles Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf den 20. August. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6394

Eine brave, reinliche und geübte Monatsfrau wird für tägliche 2 bis 3stündige Hausarbeit sofort gesucht Saalgasse No. 14 eine Treppe hoch. 6395

Eine Monatbedienung wird gesucht untere Webergasse No. 10. 6396

Ein ordentliches Mädchen wird bei Kinder in der Langgasse No. 15 gesucht. 6397

Eine Französin, der deutschen Sprache ebenfalls mächtig, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Das Nähere auf dem Comptoir von 269 **C. Lehendecker & Comp.**

Ein reinliches Mädchen wird zu Haus- und Küchenarbeit gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 6398

Ein Mädchen, welches ansbessert, wünscht noch einige Tage der Woche besetzt zu haben. Zu erfragen in der Exped. 6399

Ein Mädchen, welches ausgeht Kleidermachen, wünscht noch Arbeit in und außer dem Hause. Näheres in der Exped. 6400

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Langgasse No. 10 im Hintergebäude. 6401

Ein Mädchen, welches im Weißnähen und Kleidermachen geübt ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres in der Exped. 6402

Ein Kutscher, der lange bei großen Herrschaften gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht bald eine ähnliche Stelle. Näheres Placirungs-Bureau von J. F. J. Stumpf in Mainz, Quintinsgasse 18. neu. 6294

10000 bis 11000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. October d. J. zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6403

Große Burgstraße No. 3 im 2ten Stock ist ein schönes möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 5936

Römerberg No. 34 ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Speicher und Keller. 6355

Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister G. Quersfeld ist ein schönes Mansardzimmer nebst Cabinet zu vermieten. 6404

Sonnenbergerthor No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Gursaal monatlich oder aufs Jahr zu vermieten. 5706

Taunusstraße No. 10 sind 1 oder 2 schöne Zimmer im dritten Stock möblirt oder unmöblirt monatweise zu vermieten. 6405

Taunusstraße 42 sind mehrere große und kleine Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten, auch auf Verlangen Pferdestall und Remise. 6406

Das von mir bisher bewohnte Logis Schwalbacherstraße No. 18 ist anderweit zu vermieten. Kirsch. 6407

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Langgasse No. 3 bei P. W. Lang. 6408

Eine elegant möblirte Herrschaftswohnung in gesuchtester Lage, bestehend in einem Salon, 5-6 Zimmern, vollständig eingerichteter Küche und allen gewünschten Bequemlichkeiten ist für diese Saison billig zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg 21. 4185

In Biebrich

ist eine herrschaftliche Wohnung mit der Aussicht auf den Rhein, bestehend in Salon, 5 Piecen, Waschküche, Keller, Holz- und Bodenraum etc., nebst Garten am Rhein, sofort auf mehrere Monate oder auch bis zum 1. Mai 1860 zu vermieten. Die Wohnung ist nicht möblirt, doch wird eventuell auch für Anschaffung der Möbel gesorgt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6409

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch. Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen, von G. E. Lessing.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.